

Untersuchung der Avifauna für das Agri-PV Projekt Bendeleben



GLU Jena

- GEOTECHNIK
- BAUGRUND
- ERDBAULABORATORIUM
- LANDSCHAFTSPLANUNG
- UMWELTPLANUNG
- BAUSTOFFPRÜFUNG
- ALTLASTEN
- HYDROGEOLOGIE
- FACHPLANUNGEN
- FACHBAULEITUNGEN
- ZERSTÖRUNGSFREIE
MESSUNGEN
- FAUNISTISCHE / FLORESTISCHE
ERFASSUNGEN

GLU GESELLSCHAFT
FÜR GEOTECHNIK,
LANDSCHAFTS- UND
UMWELTPLANUNG mbH

saalbahnhofstr. 27
07743 jena
telefon: 03641/46 28 0
fax: 03641/46 28 30
e-mail: info-jena@glu.de
internet: www.glu.de

geschäftsführung:
dipl.-biol. dipl.-bw. olaf müller
beratender ingenieur

st.-nr. fa jena 162/109/00377
ust.-id-nr.: de 15 0519 641
hrb 200 139 ag jena

volksbank saaletal eg
iban: DE18 8309 4454 0341 5771 01
bic: GENODEF1RUJ

commerzbank jena
iban: DE95 8204 0000 0267 8217 00
bic: COBADEFFXXX

prüfstelle für böden und
bodengemische nach rap-stra
ingenieurkammer
thüringen nr. 3532-03-bi

GLU GmbH Jena
Saalbahnhofstraße 27
07743 Jena
Tel.: 03641 - 46 28 0
Fax: 03641 - 46 28 30
Email: info-jena@glu.de
Internet: www.glu.de

Auftraggeber:
Solarpark Kyffhäuser GmbH & Co.KG
Schloßstraße 8
99707 Kyffhäuserland

Jena, 27.03.2025

Bearbeiter:

M. Sc. Biologie Moritz Predel

Unter Mitarbeit von:

Dipl. Biologe Jan Esefeld

M. Sc. Geogr. Sebastian Arnhold

EIN UNTERNEHMEN DER
INGENIEURGRUPPE PTM

- JENA
- ARNSBERG
- BAUTZEN
- DANZIG
- DORTMUND
- HAMBURG
- RGA
- STADE
- TOSTEDT

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis.....	II
Tabellenverzeichnis	II
Abkürzungsverzeichnis	III
1. Einleitung.....	1
2. Untersuchungsgebiet	1
3. Konfliktpotential.....	1
4. Naturräumliche Gegebenheiten.....	1
4.1. Angrenzende Schutzgebiete.....	2
4.1.1. Natura 2000-Gebiete.....	3
5. Altdaten	4
6. Methoden.....	6
7. Ergebnisse.....	7
7.1. Brutvögel	7
7.2. Zug- und Rastvögel	9
7.3. Nahrungsgäste.....	9
8. Gebietseinschätzung und Zusammenfassung.....	11
Literaturverzeichnis.....	12
Anhang	13

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Übersichtskarte des Geltungsbereichs.	2
Abbildung 2: FFH-Gebiete im 5 km-Umkreis um die geplanten WEA.	4
Abbildung 3: Altdaten der Avifauna im Umkreis um das Vorhaben unter Angabe der Art, der Status, und des Datums der Beobachtung.	5
Abbildung 4: Brutvogelreviere im UG. Artnamen sind nach Südbeck angegeben.	13
Abbildung 5: Brutvogelreviere im UG. Artnamen sind nach Südbeck angegeben.	14
Abbildung 6: Brutvogelreviere im UG. Artnamen sind nach Südbeck angegeben.	15
Abbildung 7: Nahrungsgäste im UG. Artnamen sind nach Südbeck angegeben. Bei mehr als einem Individuum ist die Anzahl in Klammern beigefügt.	16
Abbildung 8: Zug- und Rastvögel im UG. Artnamen sind nach Südbeck angegeben. Bei mehr als einem Individuum ist die Anzahl in Klammern beigefügt.	17

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Brutvogelkartierungen unter Angabe des Datums und der Witterungsbedingungen.	6
Tabelle 2: Zug- und Rastvogelkartierungen im UG unter Angabe der Witterungsbedingungen.	6
Tabelle 3: Ergebnisse der Brutvogelkartierungen im UG unter Angabe des Roten-Liste- Status.	7
Tabelle 4: Ergebnisse der Zug- und Rastvogelkartierungen im UG unter Angabe des Roten-Liste- Status.	9
Tabelle 5: Als Nahrungsgäste eingestufte Vogelarten unter Angabe des Roten-Liste- Status.	10
Tabelle 6: Übersicht über die Vogelfunde bei den Zug- und Rastvogelkartierungen unter Angabe des Datums und der Individuenzahl. Auch im Nachhinein als Nahrungsgäste eingestufte Arten sind mit angegeben.	18

Abkürzungsverzeichnis

DB	Dauerbox
FFH	Flora- Fauna- Habitat
NSG	Naturschutzgebiet
PV	Photovoltaik (-Anlagen)
UG	Untersuchungsgebiet
VS-RL	Vogelschutz- Richtlinie

Abkürzungen der Roten Listen:

Deutschland: (Ryslavy, et al. 2020)

Thüringen: (Jaehne, et al. 2021)

Wandernde Vogelarten: (Hüppop, et al. 2012)

0	ausgestorben, ausgerottet oder verschollen
1	vom Aussterben bedroht
2	stark gefährdet
3	gefährdet
R	extrem selten (rar)
V	Vorwarnliste
*	ungefährdet

Artnamen werden z. T. mit den gängigen Kürzeln abgekürzt: laut Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) e.V. – https://www.dda-web.de/downloads/surveyplaners/mhb_artkuerzel.pdf

1. Einleitung

Die Solarpark Kyffhäuserland GmbH & Co KG will in zwei Phasen im Agri-PV Verfahren den „Solarpark Bendeleben“ erbauen. Das Agri-PV Verfahren ermöglicht eine Weiternutzung der Fläche zum Ackerbau, während gleichzeitig auf in weiten Reihen stehenden Solarpanelen grüner Strom produziert wird. Durch die Mehrfachnutzung ist eine Errichtung von PV-Anlagen auch in Vorranggebieten für landwirtschaftliche Bodennutzung möglich, wie es im vorliegenden Vorhabensgebiet der Fall ist. Die zwei Phasen der Planung sehen zuerst einen Bau des westlichen Teils vor und später den des östlichen Teils. Beide Teilgebiete werden durch einen Feldweg getrennt (Abbildung 1).

2. Untersuchungsgebiet

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes befindet sich ca. 600 m nördlich der Ortslage Bendeleben und ca. 600 m westlich der Ortslage Steinhaleben. Das Plangebiet wird gegenwärtig überwiegend intensiv landwirtschaftlich genutzt. Darüber hinaus befindet sich mittig in der westlichen Hälfte der Fläche ein gesetzlich geschütztes Biotop (TLUBN). Hierbei handelt es sich um einen „Streuobstbestand auf Kraut-/ Staudenflur“. Dieser Streuobstbestand umfasst überwiegend Süß- und Sauerkirschen in einem niedrigstämmigen Mischbestand. In den Randbereichen des Geltungsbereichs sind vereinzelt Baum- und Gehölzreihen vorhanden.

Sowohl südlich als auch östlich grenzen weitere landwirtschaftlich genutzt Flächen an das Plangebiet an. Westlich und nordwestlich wird es durch Wald und Gehölzflächen begrenzt. Die westlich angrenzenden Gehölzflächen sind Bestandteil des FFH-Gebietes „Dickkopf - Bendelebener Forst- NSG Gatterberge“ sowie des gleichnamigen Vogelschutzgebietes. Bei Teilbereichen der nordwestlich angrenzenden Gehölzflächen handelt es sich um verschiedene gesetzlich geschützte Biotope. Etwa 200 m nördlich befindet sich zudem das Naturschutzgebiet „Badraer Lehde – Großer Eller“, das Vogelschutzgebiet „Kyffhäuser – Badraer Schweiz – Helmestausee“ sowie das FFH-Gebiet „Kyffhäuser – Badraer Schweiz – Solwiesen“. Darüber hinaus befindet sich das gesamte Plangebiet sowie die Umgebung innerhalb des Naturparks „Kyffhäuser“. Der Geltungsbereich umfasst eine Fläche von 113,204 ha.

3. Konfliktpotential

Konfliktpotentiale zwischen der geplanten Agri-PV und der Avifauna sind in bau,- anlagen- und betriebsbedingte Faktoren zu unterteilen. Dabei sind z.B. (auch vorübergehende) Flächeninanspruchnahmen, Versiegelungen, Barrierewirkungen, mögliche Gehölzrückschnitte und Rodungen zu betrachten, die einen negativen Einfluss auf die Avifauna haben können.

4. Naturräumliche Gegebenheiten

Das zweigeteilte Planungsgebiet befindet sich auf intensiv genutztem Ackerland. Es ist in einen westlichen und einen östlichen Part geteilt. Der westliche Teil ist im Süden durch eine Baum- und Heckenreihe begrenzt. Im Westen grenzt ein Wald an die Vorhabensfläche. Dabei handelt es sich um einen Mischwald, der sich als ca. 150 m schmaler Streifen auch im Norden um das Vorhabensgebiet zieht. Inmitten dieses Teils befindet sich eine ca. 1,1 ha große Streuobstwiese. Dabei handelt es sich um ein gesetzlich geschütztes Biotop. Der östliche Teil wird im Norden durch eine Baum- und Heckenreihe begrenzt und wird mittig von einer Heckenreihe durchschnitten, die in bzw. an einem alten Wassergraben steht. Dieser ist jedoch nicht mehr durchgängig und führt im Regelfall kein Wasser.

Die Streuobstwiese inmitten des UG stellt ein Attraktionspunkt für Vögel dar, da hier eine höhere Futterdichte als im Offenland zu erwarten ist.

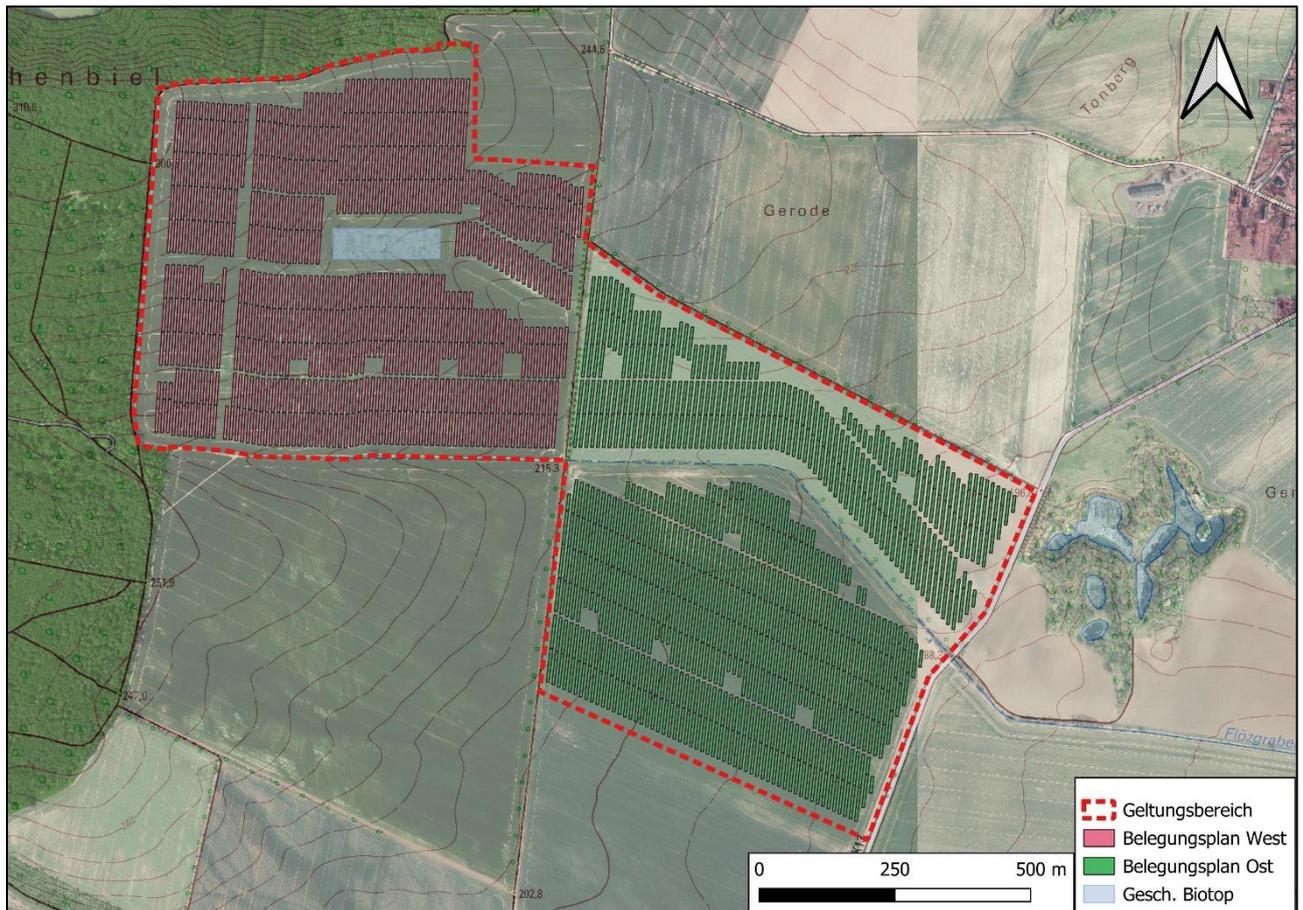


Abbildung 1: Übersichtskarte des Geltungsbereichs.

4.1. Angrenzende Schutzgebiete

Es folgt eine Beschreibung der relevanten Schutzgebiete (Flora-Fauna-Habitat-Gebiete [FFH], Naturschutzgebiete [NSG]) in bis zu 5 km Entfernung.

Kategorie	Name	Schutzgebiet-Nummer	Minimale Entfernung zu geplanten WEA [m]
FFH	Dickkopf – Bendeleber Forst	4631-301	angrenzend
	Kyffhäuser – Badraer Schweiz - Solwiesen	4632-302	265
	Kyffhäuser – Badraer Schweiz - Helmestausee	SPA 4	265
NSG	Gatterberge	NSG 317	4030
	Badraer Lehde – Großer Eller	NSG 316	190
	Schloßberg - Solwiesen	NSG 004	2190
	Süd-West-Kyffhäuser	NSG 448	1225
	Rothenburg	NSG 080	4750

Es folgt eine kurze Beschreibung der FFH-Gebiete (BFN, TLUBN).

4.1.1. Natura 2000-Gebiete

Beim FFH- und EU-Vogelschutzgebiet **Dickkopf – Bendeleber Forst** handelt es sich um ein strukturreiches Gebiet auf Buntsandstein der nördlichen Randplatten des Thüringer Beckens mit alt- und totholzreichen naturnahen Laubmischwäldern, Magerrasen, trockenen Heiden, Gebüschern und temporären Kleingewässern. Es hat eine Gesamtgröße von 1226 ha. Als relevante Arten nach Anhang I der VS-RL und sonstige wertgebende Arten sind Baumfalke, Braunkehlchen, Grauspecht, Heidelerche, Rotmilan, Schwarzmilan, Schwarzspecht, Sperbergrasmücke, Trauerschnäpper, Uhu, Mittelspecht, Neuntöter, Waldschnepfe und Wendehals, Wespenbussard, Zwergschnäpper.

Das FFH-Gebiet **Kyffhäuser – Badraer Schweiz – Solwiesen** umfasst Teile eines kleinen Pultschollengebirges aus paläozoischen Gesteinen, welches südl. und westl. Teil vom Zechstein überlagert (Gipskarst) ist, mit naturnahen Laubmischwäldern und offenen, kontinental getönten Xerothermrassen, in der Helme-Aue Binnensalzstelle. Es hat eine Größe von 3382 ha.

Das VSG **Kyffhäuser – Badraer Schweiz – Helmestausee** ist beinahe flächengleich mit dem FFH-Gebiet Kyffhäuser – Badraer Schweiz – Solwiesen. Entsprechend besitzen sie auch einen gemeinsamen Managementplan. Das VSG beherbergt viele Vogelarten des Anhang 1 der VS-RL.

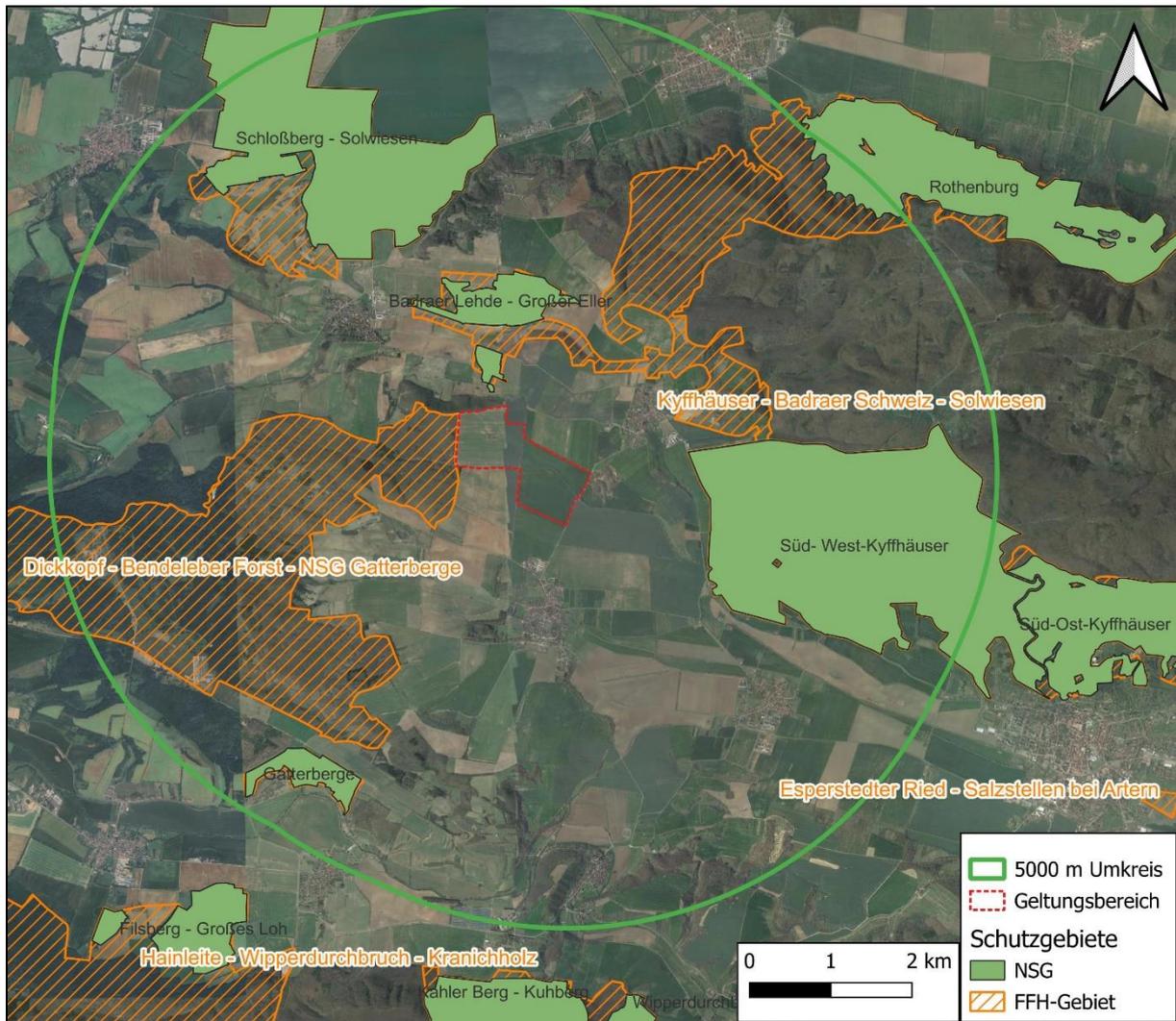


Abbildung 2: FFH-Gebiete im 5 km-Umkreis um die geplanten WEA.

5. Altdaten

Die Datenabfrage ergab ein sehr detailliertes und aktuelles Bild der Avifauna im Gebiet. Vor allem die FFH-Gebiete „Kyffhäuser – Badraer Schweiz – Solwiesen“ und „Dickkopf – Bendelebener Forst – NSG Gatterberge“ sind mit zahlreichen Daten versehen (Abbildung 3). Die Daten wurden so gefiltert, dass nur solche ab dem Jahr 2018 angezeigt werden, um eine entsprechende Relevanz zu gewährleisten. Aus planerischer Sicht fallen hier besonders die Arten Rotmilan und Rohrweihe auf. So brütete 2023 ein Rotmilan knapp 85 m westlich der Vorhabensfläche. In der Alten Kiesgrube Steinhaleben, knapp östlich des UG brüteten regelmäßig Rohrweihen, zuletzt wurden 2021 Tiere mit Revierverhalten gesichtet. Diese Arten werden in der saP (GLU GmbH Jena 2024) weiterführend behandelt.

Untersuchung der Avifauna Agri-PV Bendeleben

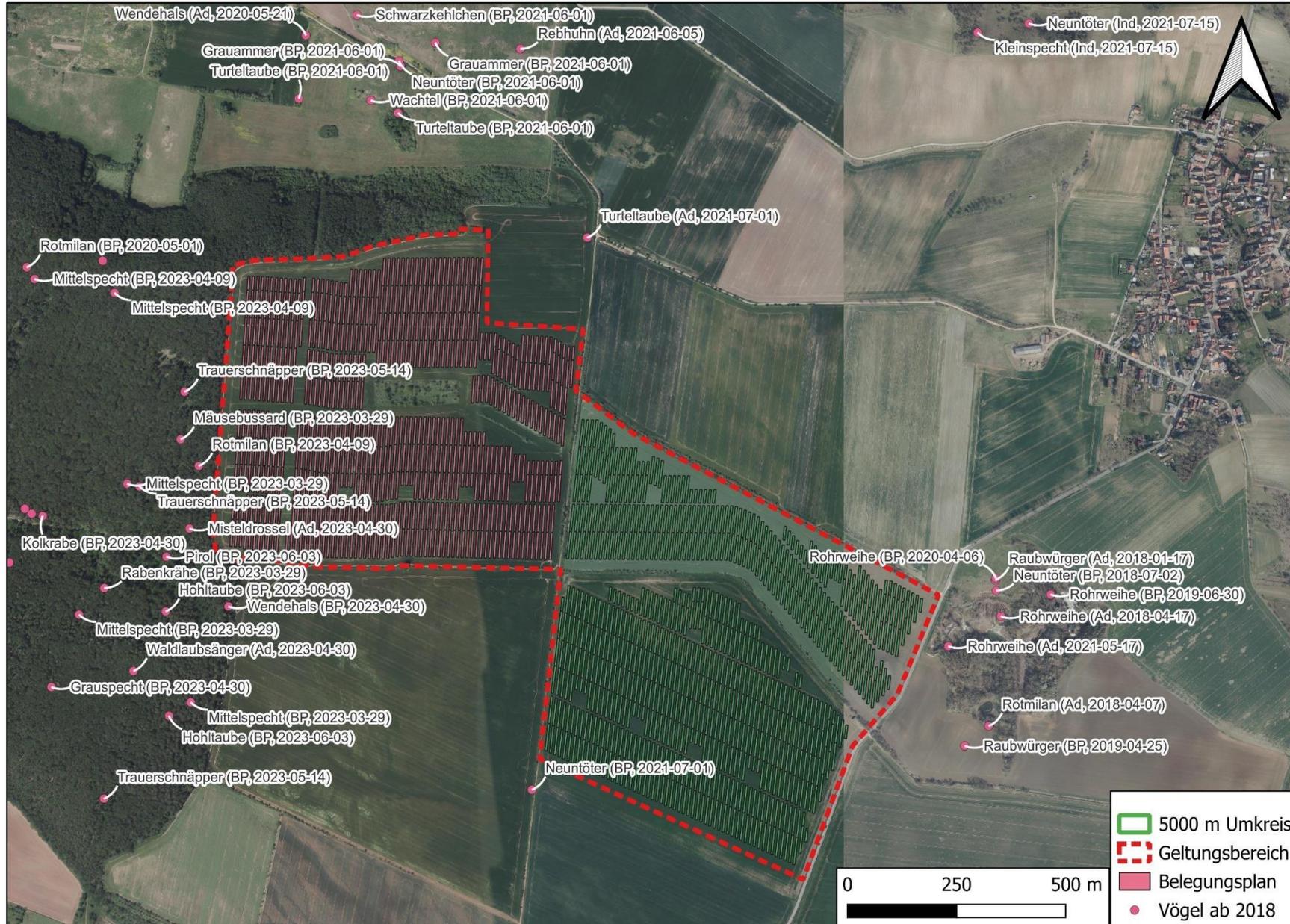


Abbildung 3: Altdaten der Avifauna im Umkreis um das Vorhaben unter Angabe der Art, der Status, und des Datums der Beobachtung.

6. Methoden

Im und um das Vorhabensgebiet wurden sowohl Brutvögel, als auch Zug- und Rastvögel kartiert. An fünf Kartierterminen wurde das UG nach den Vorgaben nach Südbeck et. al (2005) nach Brutvögeln abgesucht (Tabelle 1). An acht Terminen wurden Zug- und Rastvogelkartierungen durchgeführt (Tabelle 2). Dabei wurde das Gebiet abgegangen und -gefahren und nach rastenden und ziehenden Vögeln Ausschau gehalten.

Tabelle 1: Brutvogelkartierungen unter Angabe des Datums und der Witterungsbedingungen.

Datum	Temp. (°C)	Wind (0-3)	Bewölkung (0-8)	Sichtweite (km)
11.04.2024	12	0-1	1	>5
30.04.2024	9	1	2	>5
30.05.2024	15	1	6	>5
12.06.2024	17	1	4	>5
12.07.2024	16	0	5	>5

Tabelle 2: Zug- und Rastvogelkartierungen im UG unter Angabe der Witterungsbedingungen.

Datum	Temp. (°C)	Wind (0-3)	Bewölkung (0-8)	Sichtweite (km)
08.08.2024	20	0	8	>5
22.08.2024	25	1	2	>5
27.08.2024	16	1	0	>5
04.09.2024	25	1	1	>5
13.09.2024	12	1	5	>5
17.09.2024	16	2	6	>5
02.10.2024	12	0	5	<1
10.10.2024	14	3	7	1-5
19.10.2024	10	0	0	1-5

7. Ergebnisse

Die bei den Kartierungen entdeckten Vogelarten werden, je nach Zeit der Kartierung und der Phänologie der Art, als Brutvögel (Tabelle 3), Zug- und Rastvögel (Tabelle 4) oder Nahrungsgäste (Tabelle 5) eingestuft. Brutvögel sind solche Vögel, die Reviere im UG bilden und dort wahrscheinlich auch brüten. Zug- und Rastvögel sind solche, die im UG rasten oder es überfliegen. Nahrungsgäste sind solche Arten, die im UG zur Nahrungssuche gesichtet wurden, auf Grund ihrer Habitatsprüche nicht darin brüten oder bei Bruten im UG aufgefallen wären (z. B. Mäusebussard, Rotmilan) und gleichzeitig keine Zugvögel sind oder außerhalb der Brutzeit kartiert wurden.

7.1. Brutvögel

Die Brutvogelkartierungen erbrachten 32 Brutvogelarten im UG, die zumindest einmal mit revieranzeigenden Merkmalen beobachtet wurden. Die Sichtungen wurden in unsichere und sichere Reviere eingeteilt. In der vom Vorhaben selbst betroffenen Fläche sind nur Reviere der Feldlerche nachgewiesen wurden. Alle anderen Reviere befinden sich in den Hecken-, und Baumstrukturen im und um das UG herum. Die Karten der Papierreviere sind in Abbildung 4, Abbildung 5 und Abbildung 6 dargestellt.

Tabelle 3: Ergebnisse der Brutvogelkartierungen im UG unter Angabe des Roten-Liste- Status.

Art deutsch	Art wissenschaftlich	Rote Liste		Schutzstatus	
		Thüringen	Deutschland	BNatSchG	VS-RL
Amsel	<i>Turdus merula</i>	*	*	§	
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	3	V	§	
Blaumeise	<i>Cyanistes caeruleus</i>	*	*	§	
Buchfink	<i>Fringille coelebs</i>	*	*	§	
Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	*	*	§	
Dorngrasmücke	<i>Curruca communis</i>	*	*	§	
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	V	3	§	
Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	*	*	§	
Gartengrasmücke	<i>Curruca borin</i>	*	*	§	
Girlitz	<i>Serinus serinus</i>	*	*	§	
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	*	*	§	
Grauhammer	<i>Emberiza calandra</i>	3	V	§§	
Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>	*	*	§	
Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	*	*	§	
Jagdfasan	<i>Phasianus colchicus</i>	-	-	-	
Kernbeißer	<i>Coccothraustes coccothraustes</i>	*	*	§	
Klappergrasmücke	<i>Curruca curruca</i>	*	*	§	
Kohlmeise	<i>Parus major</i>	*	*	§	

Mönchsgrasmücke	<i>Curruca atricapilla</i>	*	*	§	
Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>	*	*	§	
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	*	*	§	Anh. 1
Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>	*	V	§	
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	*	*	§	
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	*	*	§	
Schafstelze	<i>Motacilla flava</i>	*	*	§	
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	*	*	§	
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	*	3	§	
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	*	*	§	
Waldbaumläufer	<i>Certhia familiaris</i>	*	*	§	
Wendehals	<i>Jynx torquilla</i>	3	3	§§	
Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	*	*	§	
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	*	*	§	

Im Folgenden werden die Reviere der Vogelarten kurz vorgestellt, die einem besonderen Schutzstatus unterliegen (RL-ST, RL-D, §§ BNatSchG, VS-RL).

Der **Baumpieper** wurde im UG mit zwei ungesicherten und zwei gesicherten Revieren kartiert. Alle Beobachtungen fanden an westlicher Seite am Waldrand statt.

Die **Feldlerche** gehört mit elf gesicherten und vier ungesicherten Revieren zu den häufigeren Vogelarten des UG. Es ist die einzige Art des UGs, deren Reviere auch innerhalb der Vorhabensfläche selbst zu finden sind. Die Art ist bekannt für ihre Brut an bewirtschafteten Feldern.

Die **Graumammer** wurde mit einem gesicherten und fünf ungesicherten Revieren im UG nachgewiesen. Die Nachweise erfolgten im östlichen und südlichen Teil an den Strukturen des UG.

Neuntöter wurden regelmäßig im UG kartiert. Drei gesicherte und fünf ungesicherte Reviere im UG sprechen für eine stabile Population und ein gutes Habitat des UG für die Art.

Der **Pirol** wurde mit einem gesicherten und drei ungesicherten Revieren im UG nachgewiesen. Das gesicherte Revier befindet sich im Nordwesten des UG im Waldrandbereich. Auch die anderen Nachweise erfolgten im Waldrandbereich bzw. in einem Fall in der Streuobstwiese.

Nachweise des **Stares** erfolgten zur Brutvogelkartierung verhältnismäßig selten. Die Nachweise erfolgten im Waldrandbereich und erbrachten ein gesichertes und ein ungesichertes Revier.

Der **Wendehals** wurde mit einem gesicherten Revier in der Streuobstwiese kartiert. Dies entspricht den Habitatansprüchen der Art, die bekannt dafür ist, in Streuobstwiesen zu brüten.

7.2. Zug- und Rastvögel

Es wurde 18 Vogelarten bei den Zug- und Rastkartierungen im UG entdeckt. Zum Teil gleichen sich die Arten mit denen der Brutvogelkartierung. Durch das Datum der Kartierungen ist jedoch davon auszugehen, dass es sich dann um ziehende, und damit um andere Individuen handelt. Genaue Angaben der gefundenen Tiere, wie die Flugpfade und die Anzahl sind der Abbildung 8 und der Tabelle 6 zu entnehmen. Insgesamt hervorzuheben sind die häufigen Sichtungen von Rotmilanen (insgesamt 27 Sichtungen mit z. T. mehreren Individuen), einige größere Schwärme an Staren und Gänsen, sowie einzelne Sichtungen von Kiebitzen, Schwarzmilan, Rohr- und Wiesenweißen.

Tabelle 4: Ergebnisse der Zug- und Rastvogelkartierungen im UG unter Angabe des Roten-Liste- Status.

Art deutsch	Art wissenschaftlich	Rote Liste			Schutzstatus	
		Thüringen	Deutschland	Wandernd	BNatSchG	VS-RL
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	3	V	*	§	
Feldgänse	<i>Anser sp.</i>					
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	*	*	*	§	
Grünfink	<i>Chloris chloris</i>	*	*	-	§	
Hohltaube	<i>Columba oenas</i>	*	*	*	§	
Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	1	2	V	§§	
Kranich	<i>Grus grus</i>	R	*	*	§§	Anh. 1
Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>	*	3	*	§	
Möwe sp.	<i>Larus sp.</i>					
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	*	*	*	§	Anh. 1
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	*	*	*	§	
Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	*	*	*	§§	Anh. 1
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	3	*	3	§§	Anh. 1
Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>	*	*	*	§§	Anh. 1
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	*	3	*	§	
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	*	*	*	§	
Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>	*	*	*	§	
Wiesenweihe	<i>Circus pygargus</i>	1	2	V	§§	Anh. 1

7.3. Nahrungsgäste

Es wurden 18 Arten als Nahrungsgäste eingestuft. Teilweise handelt es sich um Arten, die oben schon als Zug- oder Brutvogel angegeben wurden, auf Grund des Zeitpunkts der Kartierung jedoch nicht mehr auf dem Zug waren, gleichzeitig aber nicht im Gebiet brüteten oder ein Revier besetzten. Sofern die Sichtungen während der Zug- und Rastbeobachtungen stattfanden, sind sie unter Angabe des Datums und der Individuenzahl in Tabelle 6 angegeben.

Tabelle 5: Als Nahrungsgäste eingestufte Vogelarten unter Angabe des Roten-Liste- Status.

Art deutsch	Art wissenschaftlich	Rote Liste		Schutzstatus	
		Thüringen	Deutschland	BNatSchG	VS-RL
Dohle	<i>Corvus monedula</i>	*	*	§	
Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>	*	*	§	
Elster	<i>Pica pica</i>	*	*	§	
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	*	*	§	
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	*	*	§§	
Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	*	*	§	
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	3	3	§	
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	*	*	§§	
Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>	*	3	§	
Nebelkrähe	<i>Corvus cornix</i>	-	*	§	
Nilgans	<i>Alopochen aegyptiaca</i>	-	-	-	
Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>	*	*	§	
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	*	V	§	
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	3	*	§§	Anh. 1
Silberreiher	<i>Ardea alba</i>	-	R	§§	Anh. 1
Sperber	<i>Accipter nisus</i>	*	*	§§	
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	*	*	§§	
Wanderfalke	<i>Falco peregrinus</i>	*	*	§§	Anh. 1

8. Gebietseinschätzung und Zusammenfassung

Das Gebiet stellt sich durch den Wechsel aus Waldrandbereich, Offenland und einer kleinen Streuobstwiese in der Mitte des Westteils als strukturreiches Gebiet für verschiedene Vogelarten dar. Für die Artenvielfalt des UG ist der Wald im Westen und die Streuobstwiese mittig des westlichen UG-Teils von besonderer Bedeutung. Hier finden verschiedene Vogelarten Nahrung und Unterschlupf. Die Brutvögel des Gebiets konzentrieren sich auf die Strukturen um das Vorhaben, welche von dem Eingriff selbst nicht betroffen sind. Eine Ausnahme bildet die Feldlerche, die Reviere innerhalb der bewirtschafteten Felder bildet und dort aller Wahrscheinlichkeit nach auch brütet. Insgesamt wurden vier Arten mit einem Gefährdungsstatus nach der Roten Liste Thüringens nachgewiesen (Baumpieper, Feldlerche, Grauammer, Wendehals). Für Zug- und Rastvögel hat das Gebiet eine eher untergeordnete Bedeutung. Hier sind häufige Sichtungen vor Rotmilanen hervorzuheben, sowie einzelne Sichtungen von Schwarzmilan, Rohr- und Wiesenweihe. Diese Tiere suchten auf den z.T. frisch bearbeiteten Feldern nach Mäusen, Regenwürmern und anderer Nahrung. Eine genaue Beschreibung der Konfliktpotentiale, sowie der Ausgleichs- und Vermeidungsmaßnahmen finden sich in der speziellen Artenschutzrechtlichen Prüfung (GLU GmbH Jena 2024).

Literaturverzeichnis

BFN. *Bundesamt für Naturschutz*. kein Datum. <https://www.bfn.de/> (Zugriff am 29. 11 2024).

GLU GmbH Jena. „Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung.“ Jena, 2024.

Hüppop, Ommo, Hans Bauer, Heiko Haupt, Torsten Ryslavy, Peter Südbeck, und Johannes Wahl. „Rote Liste Wandernder Vogelarten Deutschlands, 1. Fassung.“ *Berichte zum Vogelschutz*, 2012: 23-83.

Jaehne, S, S Frick, H Grimm, H Laußmann, M Mähler, und C Unger. „Rote Liste der Brutvögel (Aves) Thüringens, 4. Fassung.“ *Naturschutzreport Heft 30*, 2021: 29-54.

Ryslavy, T., et al. *Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. 6. Fassung, 30. September 2020*. 2020.

Südbeck, P., et al. *Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands*. Radolfzell, 2005.

TLUBN. *Freistaat Thüringen, Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz*. kein Datum. <https://tlubn.thueringen.de/naturschutz/biotopschutz/biotopkart> (Zugriff am 25. 11 2024).

Anhang

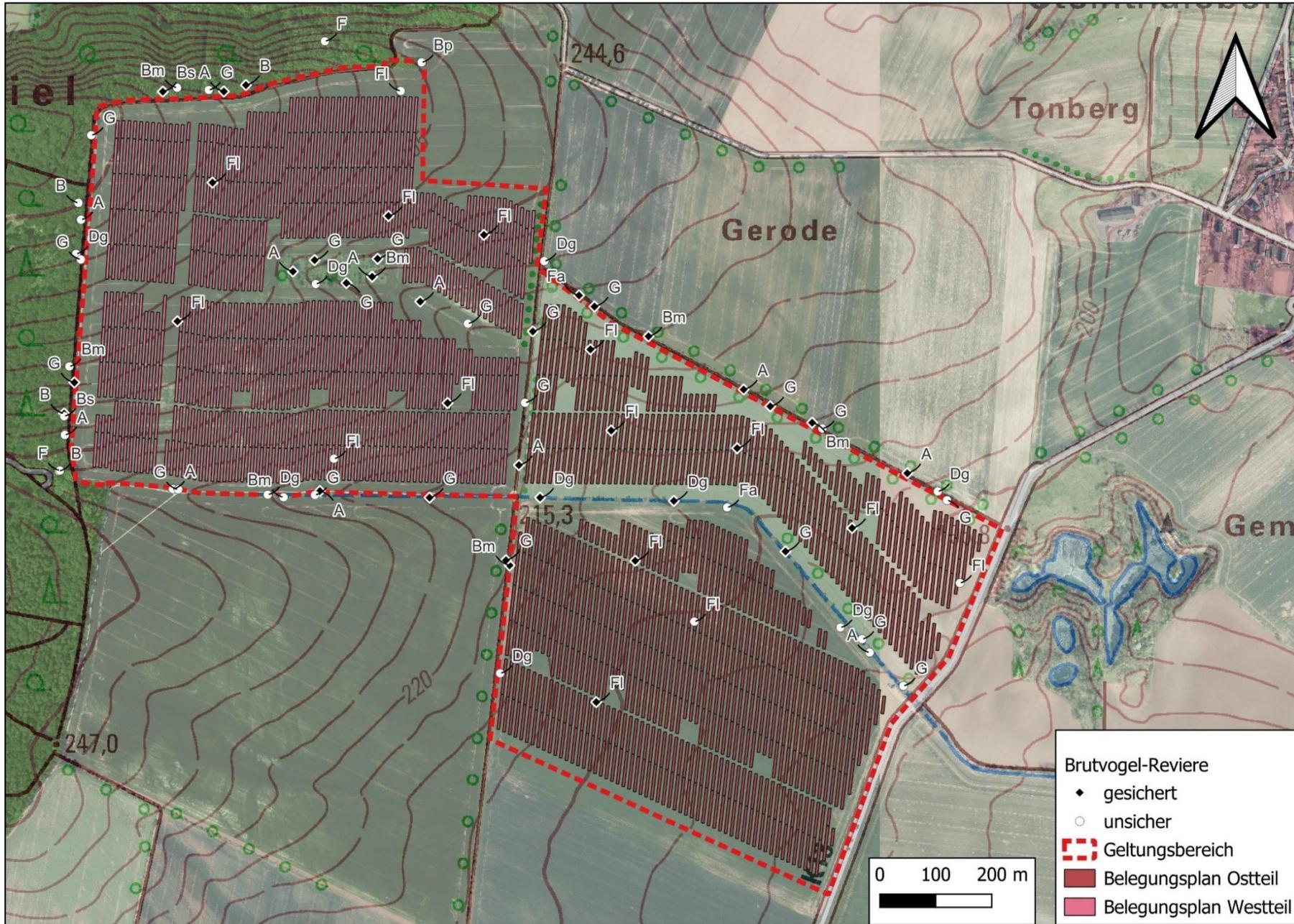


Abbildung 4: Brutvogelreviere im UG. Artnamen sind nach Südbeck angegeben.

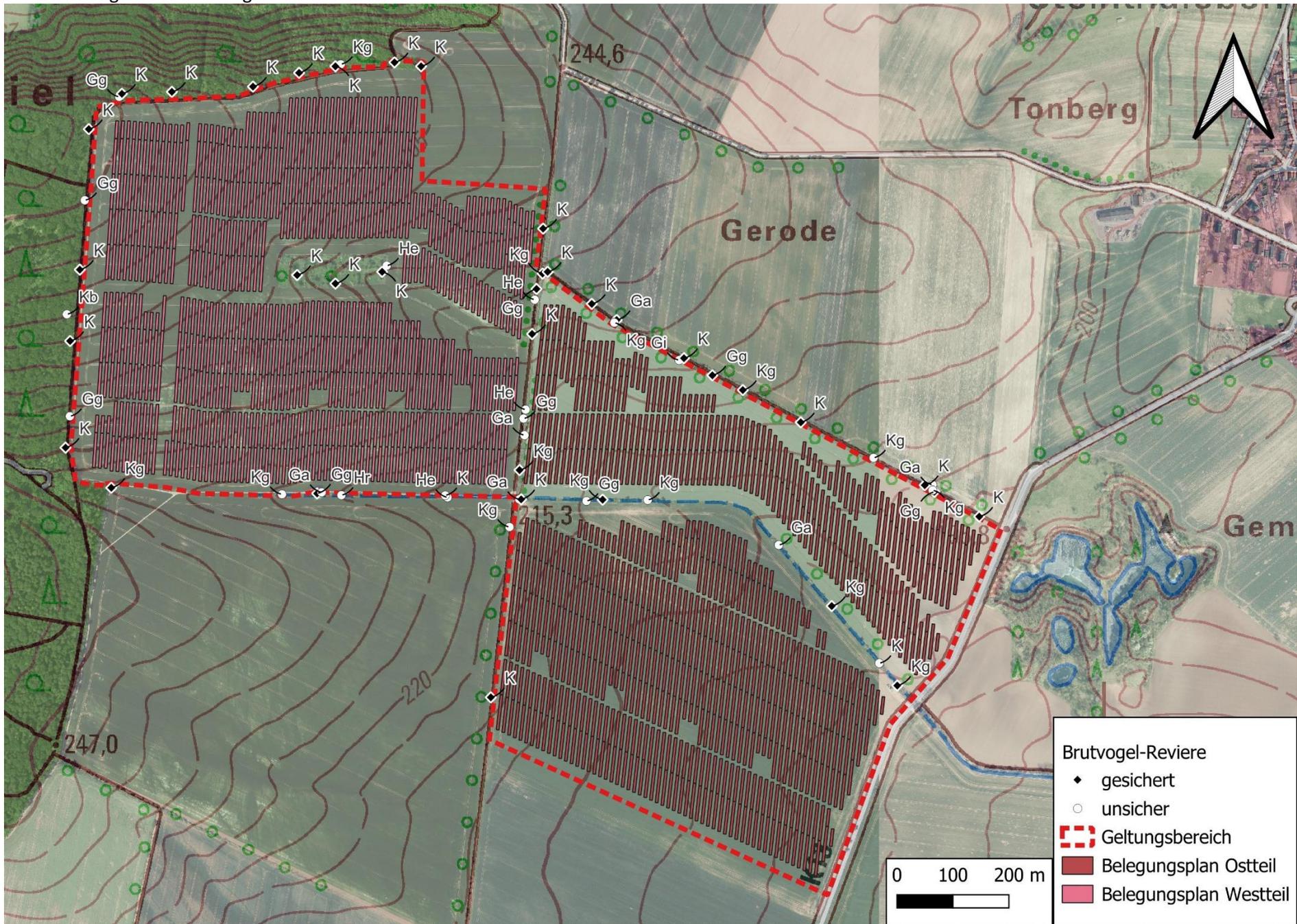


Abbildung 5: Brutvogelreviere im UG. Artenamen sind nach Südbeck angegeben.

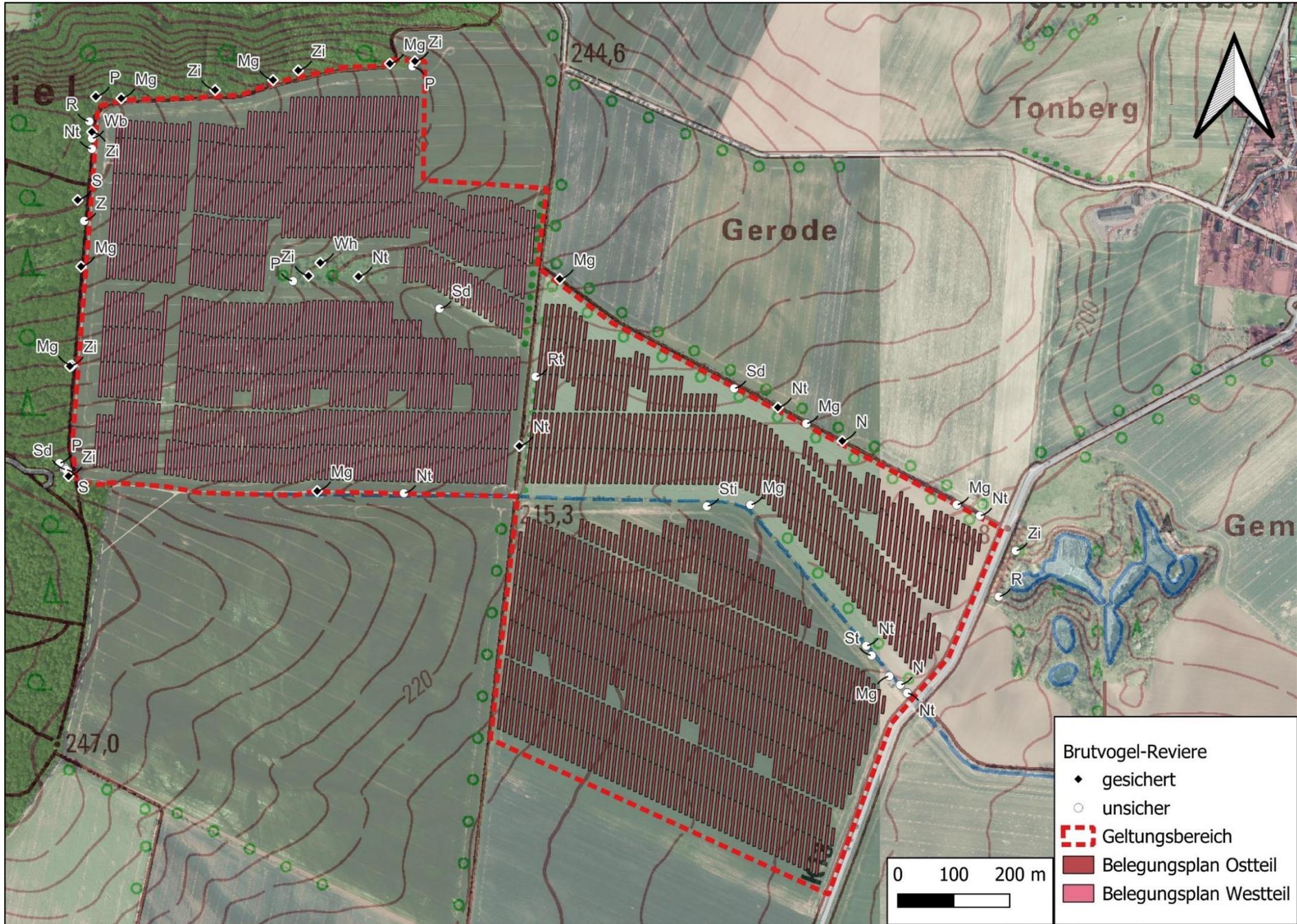


Abbildung 6: Brutvogelreviere im UG. Artnamen sind nach Südbeck angegeben.

Tabelle 6: Übersicht über die Vogelfunde bei den Zug- und Rastvogelkartierungen unter Angabe des Datums und der Individuenzahl. Auch im Nachhinein als Nahrungsgäste eingestufte Arten sind mit angegeben.

Art	08.08.2024	22.08.2024	27.08.2024	04.09.2024	13.09.2024	17.09.2024	02.10.2024	10.10.2024	19.10.2024	Summe
Graureiher	3	0	1	0	0	0	0	0	0	4
Rotmilan	9	1	5	6	0	4	16	2	3	46
Silberreiher	4	0	2	2	0	0	0	0	0	8
Stare	52	0	0	500	0	60	0	0	0	612
Kolkrabe	4	0	8	0	0	23	2	0	5	42
Maeusebussard	2	5	4	3	3	9	11	0	3	40
Ringeltaube	3	2	33	0	10	3	13	2	0	66
Rabenkraehe	23	12	49	80	15	10	0	4	1	194
Turmfalke	0	3	4	2	9	3	7	1	1	30
Wiesenweihe	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1
Gruenspecht	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1
Neuntoeter	0	2	0	0	0	0	0	0	0	2
Dohle	0	0	36	0	0	0	0	0	0	36
Wacholderdrossel	0	0	60	0	0	18	0	0	0	78
Hohltaube	0	0	23	0	0	0	0	0	0	23
Rohrweihe	0	0	2	0	0	0	0	0	0	2
Gruenfink	0	0	40	0	0	0	0	0	0	40
Goldammer	0	0	30	0	0	0	0	0	0	30
Baumpieper	0	0	5	0	0	0	0	0	0	5
Sperber	0	0	1	0	0	1	0	0	0	2
Eichelhaeher	0	0	1	0	0	1	0	0	0	2
Star	0	0	60	0	0	300	0	0	0	360
Schwarzmilan	0	0	0	2	0	0	0	0	0	2
Mehlschwalbe	0	0	0	0	0	10	0	0	0	10
Kiebitz	0	0	0	0	0	14	0	0	0	14
Wanderfalke	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1
Stieglitz	0	0	0	0	0	8	0	0	0	8
Nebelkraehe	0	0	0	0	0	0	4	0	0	4
Elster	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1
Jagdfasan	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1
Möwen Silber	0	0	0	0	0	0	0	10	0	10



Untersuchung der Avifauna Agri-PV Bendeleben

Kranich	0	0	0	0	0	0	0	0	8	8
Gaense spec	0	0	0	0	0	0	0	0	1740	1740